

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/02/2026

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung Werkausschuss am
11.06.2026,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Arthur Klaus Korte

Stadtverordnete/r

Herr Rolf Griesenberg
Herr Marten Koop
Frau Susanne Lohmann
Frau Karen Schmick

i. V. f. Frau Ulrike Kraus

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade
Herr Rainer Möller

Verwaltung

Frau Julia Brötzmann
Herr Thomas Noell
Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau Ulrike Kraus

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2026 vom 12.03.2026
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Sachstand Neubau Bauhof
 - 7.2.2. Photovoltaikanlage Belegung
 - 7.2.3. Standsicherheit Faulbehälter
 - 7.2.4. Neues BHKW
 - 7.2.5. Fernwärmetrasse
 - 7.2.6. Kanalsanierung
 - 7.2.7. Entschlammung Regenrückhaltebecken
 - 7.2.8. 4. Reinigungsstufe
 - 7.2.9. Jahresabschlussprüfung
 - 7.2.10. Pressmüllfahrzeug

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 8.1. Brunnen vor dem Rathaus
- 8.2. Radweg beeinträchtigt
- 8.3. Bereich Abfluss Schlossteich
- 8.4. Örtlich entsorgter Müll
- 8.5. Stadtfestendreinigung
9. Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, die Vertreterin des Seniorenbeirates sowie Frau Julia Brötzmann aus der Stadtverwaltung und die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg und eröffnet die Sitzung gegen 19:30 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sechs (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern sowie einer Vertretung stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2026 vom 12.03.2026

Die Niederschrift zur Sitzung Nr. 1 vom 12.03.2026 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen gestellt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto: 61 T€
Bauhof Giro-Konto: 32 T€

Tagesgeld-Konto, SEA: 1.768 T€ Zinssatz 0,75 %
Tagesgeld-Konto, BAU: 1 T€ Zinssatz 0,75 %

Zinssatz für Tagesgeld ab 13.03.25, 0,75%, per 11.05.2026 angefragt, nach wie vor unverändert.

Festgeld, 5 Monate, 1,70 %:	1.000 € (fest bis 19.06.2026)
Festgeld, 5 Monate, 1,60 %:	500 € (fest bis 09.07.2026)
Festgeld, 4 Monate, 1,90 %:	1.000 € (fest bis 24.08.2026)
Festgeld, 4 Monate, 1,95 %:	1.000 € (fest bis 18.09.2026)
Festgeld, 4 Monate, 2,00 %:	1.000 € (fest bis 09.10.2026)

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Herr Wachholz begleitet seinen Bericht zu jedem nachfolgenden TOP mittels einer Bildschirmpräsentation mit Darstellungen und Fotos.

7.2.1. Sachstand Neubau Bauhof

Herr Wachholz berichtet, in dieser Woche seien die Arbeiten an der Fassade des Gebäudes sowie Restarbeiten am Dach fortgesetzt worden. Ab der 26. Kalenderwoche werde das Gerüst um das Gebäude herum abgebaut und die Restarbeiten an der Außenhülle sollten bis ca. Mitte der Woche abgeschlossen sein.

Herr Wachholz berichtet weiter, im Erdgeschoß des Neubaus habe es aufgrund einer fehlerhaft verpressten Leitungsmuffe einer Wasserleitung im Bereich der Wand des Putzmittelraumes einen umfänglichen Wasserschaden gegeben. Das Wasser habe sich, zunächst unbemerkt, im Bodenraum des gesamten Erdgeschosses verteilt und diesen durch den gesamten Bodenaufbau bis auf die Sohle durchfeuchtet.

Der Schaden sei der Provinzial, dem Versicherer der Stadtbetriebe Ahrensburg, gemeldet worden, worauf diese einen Gutachter und einen Bau-Biologen beauftragt habe, um das weitere Vorgehen zwecks Behebung des Schadens prüfen zu lassen. Mittels Unterzeichnung einer Abtretungserklärung an die Provinzial werde sich diese zu späterer Zeit mit dem Versicherer des Schadenverursachers (Fa. Schatte) auseinandersetzen; es sei davon auszugehen, dass für die Stadtbetriebe Ahrensburg keine Kosten durch den Schaden entstünden.

7.2.2. Photovoltaikanlage Belebung

Der Werkleiter berichtet, zwischenzeitlich habe man die Fa. Peeek aus dem Gewerbegebiet Nord mit der Sanierung des südlichen Daches der Belebung beauftragt und die reinen Bauarbeiten am Dach seien abgeschlossen.

Herr Wachholz zeigt Bilder zum Rückbau des Daches, wie auch zu den einzelnen Schritten des Neuaufbaus. Hierzu berichtet er, man habe die alte Dämmschicht nicht ausgebaut, sondern bewusst erhalten. Zum einen könne eine Dämmschicht grundsätzlich nicht schaden, zum anderen habe man durch vermiedenen Ausbau und die Entsorgung gem. einer Position aus dem vorangegangenen Angebot 10 T€ eingespart.

Aktuell warte man auf eine Rückmeldung der SH Netz, zwecks Klärung der Modalitäten im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage, um diese baldmöglichst in Betrieb nehmen zu können. Die Leistung der verbauten Anlage solle sich auf knapp unter 30 kW Peak belaufen.

Zu 7.2.2.

Anmerkung der Verwaltung

Bei den von Herrn Möller angefragten Solarmodulen handelt es sich um: SUNPRO Power Glas/Glas, Bifazial, Full Black 460W TOPCon, HW5 (SPDG460-N96R12)

7.2.3. Standsicherheit Faulbehälter

Herr Wachholz erläutert, für den rd. 50 Jahre alten großen Faulbehälter sei es nun erforderlich, dessen Standfestigkeit prüfen zu lassen.

Hierzu habe man ein Messkonzept erstellen lassen, dass für das untere Fundament, wie auch für die obere und untere Hülle Bohrungen vorsehe, um an zu untersuchende Betonproben zu gelangen. Ziel dieser Maßnahme sei die Ermittlung der weiteren Nutzungsdauer des Bauwerkes.

7.2.4. Neues BHKW

Der Auftrag für die Lieferung des neuen BHKW sei an die Fa. Sokratherm vergeben worden. Der Verlauf der Ersatzbeschaffungsmaßnahme liege im Plan, Lieferung und Einbau des Aggregates erfolgten vs. im August.

Auf Nachfrage erläutert Herr Wachholz, die Entsorgung des alten BHKW sei Teil der Ausschreibung gewesen, weshalb dem AN nun diese Aufgabe zufalle.

7.2.5. Fernwärmetrasse

Herr Wachholz erläutert den aktuellen Sachstand zur Baumaßnahme der Fernwärmetrasse. Die Maßnahme befinde sich im Zeitplan. Im August werde vs. das letzte Stück in der Herman-Löns-Straße fertiggestellt. Es verbleibe dann noch der Lückenschluss in der Bünningstedter Straße ab Einmündung Steinkamp bis zum Tiergarten sowie die Verlegung der Leitungen auf dem Gelände der Kläranlage.

Die Energiezentrale im vorgelagerten Bereich der Kläranlage betreffend, sehe die Planung vor, im Jahr 2026 zunächst die dortige SW-Leitung nebst anschließender Baufeldvorbereitung in die Wege zu leiten; weitere notwendige Arbeiten dann folgend.

Wie auch immer die Arbeiten im Zeitplan verliefen, die Stadtwerke Ahrensburg müssten auf einen plangemäßen Fortschritt der Bauarbeiten achten, da bereits zum Ende des Jahres 2027 ein erster Kunde zu beliefern- und zudem die Gewährung von Fördergeldern an die Einhaltung von Fristen geknüpft sei. Der Werkleiter erläutert, dass es eine Übergangslösung geben werde, in der man für maximal 1 Jahr mittels mobilem Heizkessel versuchen werde, das Liefergeschäft provisorisch zu betreiben.

7.2.6. Kanalsanierung

Herr Wachholz berichtet, am 14.07.2026 gebe es einen Submissionstermin für den nächsten Abschnitt der Kanalsanierung im Bereich Ewige Weide und an der Strusbek. Die Sanierungen umfassten SW- und RW-Kanal, wie auch die jeweiligen Hausanschlüsse. Mit Beginn der Arbeiten sei ab August des lfd. Jahres zu rechnen.

Hinsichtlich der lagetechnisch erforderlichen Arbeiten an der Druckrohrleitung im Bereich der geplanten S4 Neubaumaßnahme der DB wolle man nun einen konkreten Planungsauftrag vergeben und habe im Zuge dessen den Entschluss gefasst, sich mittels geändertem Leitungsverlauf dem direkten Einflussbereich der Bahn zu entziehen: Die günstigste Trasse sei nun mit dem Anschluss im Bereich Gerstenstieg/Beimoor Süd und Unterquerung der Aue und dem Ostring gewählt worden.

7.2.7. Entschlammung Regenrückhaltebecken

Geplant sei für das lfd. Jahr die Entschlammung des RRB Friedrich-Hebbel-Straße und des Regenklärbeckens Kastanienallee.

Um das Kostenaufkommen mit Auswirkung auf die Gebühr optimal zu organisieren, habe man vor Jahren damit begonnen, einen Sonderposten aufzubauen, dem jährlich Mittel über die Kalkulation geordnet zufließen. Ende 2026 verfüge man hiermit zweckgebunden über immerhin 950 T€ für zukünftig anfallende Maßnahmen zur Entschlammung. Die aktuell geplanten zwei Entschlammungen beliefen sich auf etwa 250 bis 300 T€, je nach Ausgangsvoraussetzungen und gewähltem Verfahren.

7.2.8. 4. Reinigungsstufe

Wie schon in vorangegangenen Sitzungen berichtet, unterstütze das Land Schleswig-Holstein Forschungsarbeiten der TH Lübeck, die ihrerseits in langjähriger Zusammenarbeit mit der Kläranlage Reinfeld ein modulares transportables System von Containern mit Verfahrensstufen aufgebaut habe, die innerhalb verschiedenster Typen von Kläranlagen Prozessstufen flexibel zugeordnet werden könnten.

Nachdem der Standort Ahrensburg als weiterer Pilotstandort hinzugezogen worden sei, könne nun ab August 2026 mit der Bereitstellung von Containern gerechnet werden. Hierzu liefen aktuell Messungen und Beprobungen, um die vorhandenen Prozesse um die geeigneten mobilen Verfahren zu ergänzen. Die mobilen Einheiten könnten bis Einbruch des Winters genutzt werden, worauf diese dann außer Betrieb zu nehmen seien. Im Frühjahr werde der Betrieb dann ggf. wieder aufgenommen.

Nach wie vor gebe es in Sachen eines verpflichtenden Einsatzes einer 4. Reinigungsstufe einen ersten Zeitplan, wonach kleinere Kläranlagen, die aufgrund ihrer Größe und der Bedeutung ihres Einleiters einem risikobasierten Ansatz zugeordnet würden, zwingend bis zu mind. 80 % indizierter Spurenstoffe zu eliminieren hätten.

Ab 2033 würden zunächst 10 % solcher Anlagen nach einem noch zu entwickelnden Auswahlverfahren benannt, um in 3-Jahresschritten 2039 bereits 60 % dieser Anlagen erfasst zu haben, bevor im Jahr 2045 alle Anlagen kleineren Typs verpflichtet seien.

Der Werkleiter erläutert weiter, er habe erneut mit der zuständigen Stelle vom Landesamt für Umwelt (LfU) telefoniert, um sich nach dem Stand der Gewährung von Fördermitteln zu erkunden. Er habe die Auskunft erhalten, der gestellte Antrag auf Fördermittel in Höhe von max. 35 T€ für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie werde möglicherweise noch in diesem Jahr bewilligt.

Hinsichtlich der in einer vorherigen Sitzung zum Thema Spurenstoffe erwähnten, in der Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) verankerten, Herstellerverantwortung (hier: Übernahme von 80 % der Investitions- und

Betriebskosten) berichtet Herr Wachholz, dass das hierzu vom Bund beauftragte Rechtsgutachten noch nicht abgeschlossen sei.

7.2.9. Jahresabschlussprüfung

Die Prüfung zum Jahresabschluss 2025 habe in diesem Jahr erst gegen Mitte April begonnen, weshalb der Abschluss u. a. deswegen noch nicht fertiggestellt sei; die Arbeiten zur Nachkalkulation seien ebenfalls noch im Gange.

Herr Wachholz berichtet, für die Stadtentwässerung werde die EK-Verzinsung mit rd. 58 T€ im Wesentlichen erreicht, der Bauhof habe mit knapp unter 10 T€ noch ein positives Ergebnis umsetzen können.

Mit Abschluss der Prüfungsarbeiten werde der Jahresabschluss mit Ergebnissen in der nächsten Sitzung im September vorgestellt.

7.2.1 Pressmüllfahrzeug

0.

Frau Thies berichtet zu der im laufenden Wirtschaftsplan, dortiger Vermögensplan, für den Bauhof aufgeführten Position eines Pressmüllfahrzeuges, man habe sich alternativ auch in Sachen E-Fahrzeug erkundigt.

Leider blieb nun beim aktuellen Sachstand festzuhalten, dass die Umstände es immer noch nicht erlaubten, im Bereich einer 5,5 Tonnen Fahrzeugklasse einen bedenkenlosen E-Betrieb zu gewährleisten:

Zum einen gerate man bei einer hinreichenden Menge von (2 oder 3) Lademodulen in Kombination mit dem Müll-Ladegewicht von gepresst bis zu 1,5 t ggf. an die Grenze des zulässigen Gesamtgewichtes zu Lasten der Müllfracht, zum anderen habe man nicht sicher ermitteln können, ob das Fahrzeug ein Tagewerk ohne Zwischenladung bestreiten könne. Die Mehrkosten gegenüber einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor (150 T€ zzgl.) schlugen mit mindestens 30 T€ zzgl. zu Buche. Allerdings blieben ggf. weitere Kosten für eine speziellere Ladetechnik zu beachten, abhängig von der benötigten Ladeleistung.

Die Werkleitung habe für sich beschlossen, den Markt hs. der Beschaffung kommunaler Spezialfahrzeuge mit Elektroantrieb weiterhin sehr interessiert zu beobachten, um in der Zukunft erforderliche Ersatzbeschaffungen entsprechend tätigen zu können. Herr Möller pflichtet dieser Sichtweise ausdrücklich bei und aus dem Gremium folgt keine anderslautende Sichtweise.

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise

8.1. Brunnen vor dem Rathaus

Frau Lohmann fragt in die Runde, ob bekannt sei, warum die Brunnen vor dem Rathaus nicht in Betrieb seien. Diese seien noch nicht einmal mit Wasser gefüllt.

Frau Thies betont, dass der Bauhof für diese Brunnen bislang nicht zuständig sei. Niemand der Anwesenden weiß hierzu eine Antwort. Es wird empfohlen, der Einfachheit halber zunächst die Hausmeister im Rathaus anzusprechen.

8.2. Radweg beeinträchtigt

Herr Griesenberg berichtet von in den Radweg hineinragenden Stammaustrieben im Bereich des Radweges Hagener Allee Süd, dortiger Linden Baumbestand, und bittet um Rückschnitt.

Frau Thies sichert zu, das Anliegen zwecks Erledigung weiterzugeben.

8.3. Bereich Abfluss Schlossteich

Frau Lohmann berichtet von ein oder mehreren Fahrrädern, die sie im Wasser beim Abfluss des Schlossteiches gesehen habe.

Frau Thies erklärt, dies prüfen lassen zu wollen.

8.4. Örtlich entsorgter Müll

Herr Koop fragt an, ob es möglich sei, in der Einmündung des Straßenbereiches Hof Kamp/Hof Eichkamp ein Müllbehältnis aufzustellen, da die Fahrer der dort regelmäßig länger parkenden LKW ihren Müll im dortigen Graben entsorgten.

Frau Thies erläutert, sie werde dem Thema nachgehen.

8.5. Stadtfestendreinigung

Herr Möller spricht dem Bauhof für die sichtbar gute Endreinigung seinen Dank aus.

Frau Thies erklärt, gerade in diesem Jahr hätten die Betreiber im Zuge ihrer Abbau- und Aufräumarbeiten in Sachen Reinigung gut vorgearbeitet. Es habe insgesamt – und speziell in den Nebenstraßen – ein umfängliches Aufkommen an Glas-Müll gegeben, auf dessen Beseitigung man besonders habe achten müssen.

9. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses werde aufgrund der Sommerferien erst für den September anberaumt. Näheres werde zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Werkleitung sowie bei den Mitgliedern des Gremiums für die Mitwirkung und schließt die Sitzung gegen 19:35 Uhr.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzende/r

gez. Thomas Noell
Protokollführer/in